

[Ein Mann aus Kiew ist aus einem Zug gesprungen, in der Hoffnung, die Grenze illegal zu überqueren](#)

05.07.2024

Der Plan ging nicht auf: Der Mann erreichte nicht nur nicht die Grenze, sondern hätte auch sterben können. Die Grenzbeamten fanden ihn mit einem gebrochenen Bein und einem Schädelbruch.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Plan ging nicht auf: Der Mann erreichte nicht nur nicht die Grenze, sondern hätte auch sterben können. Die Grenzbeamten fanden ihn mit einem gebrochenen Bein und einem Schädelbruch.

Grenzschutzbeamte der Abteilung Lwiw fanden einen 34-jährigen Kiewer mit einem gebrochenen Kopf und einem gebrochenen Bein zwei Kilometer vor der Grenze zu Polen in der Nähe der Bahngleise. Der Mann wollte die Grenze illegal überqueren, aber sein Plan schlug fehl. Dies wurde am Freitag, den 5. Juli, vom staatlichen Grenzdienst gemeldet.

Es wird berichtet, dass der Mann durch einen Sprung aus dem Zug Kiew-Tschop verletzt wurde. Er hatte eine Fahrkarte nach Uschhorod, aber er beschloss, sein Schicksal auf die Probe zu stellen und sprang in Lwiwshchyna ab.

„Er sagte, dass er sich bei der Planung seiner Route an die Ratschläge und Anweisungen hielt, die er in einem der Telegramkanäle erhalten hatte. Gemäß den Anweisungen nahm der Kiewer einen Schlafsack, eine Karemata, Trekkingschuhe, warme Kleidung, einen Mackintosh, ein Klappmesser, ein Seil, Streichhölzer und Lebensmittel mit. Er hatte jedoch keine Zeit, die Sachen zu benutzen“, heißt es in dem Bericht.

Die Grenzbeamten riefen einen Krankenwagen zu dem Flüchtigen, aber für die versuchte Verletzung der Grenze brachte der Mann zur administrativen Verantwortung.

Wir erinnern daran, dass die meisten Ukrainer im wehrpflichtigen Alter bei der Überquerung des Flusses Tisa in Transkarpatien sterben. Seit dem Beginn der groß angelegten Invasion Russlands haben Grenzschrützer mehr als 30 ertrunkene Leichen in den Gewässern der Tisa gefunden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 278

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.